



Maschinelles Lernen zur effizienten Identifikation auffälliger Finanztransaktionen (MaLeFiz)

Motivation

Illegal erwirtschaftetes Geld, beispielsweise aus Drogenhandel oder illegalem Glücksspiel, stellt ein großes Problem dar. Dabei geht es nicht nur um den volkswirtschaftlichen Schaden durch entgangene Steuerzahlungen. Häufig wird dieses Geld auch zur Finanzierung von terroristischen Strukturen eingesetzt. Das Einschleusen von illegal erwirtschafteten Geldern in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf wird als Geldwäsche bezeichnet. Banken sind verpflichtet, verdächtige Transaktionen den Steuerbehörden zu melden. Die im Einsatz befindlichen, regelbasierten Systeme zur Überwachung von Finanztransaktionen weisen bislang jedoch hohe Fehlerquoten auf, wodurch aufwändige manuelle Nachkontrollen erforderlich sind.

Ziele und Vorgehen

Im Rahmen von MaLeFiz wird eine innovative Software auf Basis von Verfahren der künstlichen Intelligenz entwickelt, mit dem Finanzströme, die in Verbindung mit Geldwäsche oder der Finanzierung von kriminellen Strukturen stehen, zuverlässig und für eine strafrechtliche Verfolgung nachvollziehbar, erkannt werden können. Im ersten Schritt werden die Bedarfe und Vorgaben der beteiligten Anwender, also von Banken und Ermittlungsbehörden, erhoben. Darauf aufbauend wird unter Einbezug von juristischer Expertise und gemeinsam mit den Anwendern das Nachverfolgungssystem erarbeitet. Abschließend erfolgt eine Überprüfung der Praxistauglichkeit in enger Zusammenarbeit mit den assoziierten Partnern.

Innovationen und Perspektiven

Die Ergebnisse des Projektes werden dazu beitragen, dass die Ermittlungsbehörden Geldwäsche zuverlässiger bekämpfen und die Finanzierung von kriminellen Strukturen frühzeitiger unterbinden können. Hierdurch wird die Zusammenarbeit zwischen Finanzwirtschaft und Ermittlungsbehörden verbessert und volkswirtschaftlicher Schaden verringert.



Illegal erwirtschaftete Gelder werden häufig zur Finanzierung krimineller Strukturen verwendet.

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Künstliche Intelligenz in der zivilen Sicherheitsforschung II“

Gesamtzuwendung

1,6 Mio. Euro

Projektlaufzeit

Oktober 2022 – September 2025

Projektpartner

- Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt
- Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München
- Universität Leipzig - Juristenfakultät, Leipzig
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Halle (Saale)
- Technische Universität Berlin – Zentrum Technik und Gesellschaft, Berlin

Assoziierte Partner

- N26 Operations GmbH
- Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main
- Generalstaatsanwaltschaft Celle, ZOK
- Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Martin Steinebach
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT)
E-Mail: martin.steinebach@sit.fraunhofer.de